

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gradvs Gratiae, Proceß der Gnade, Wie dieselbe vor, in und nach der Bekehrung an der Seelen arbeitet, nebst einer Vorrede ... Io. Franc. Bvddei, ...

Hillinger, Johann Gottlieb

Jena, 1729

VD18 13162918

Gebeth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219733

te gehörest, ins Ohr sagen: Tastet meinen Gesalbten nicht an. 1. Chron. XVII, 22. Darum unverzagt!

Zuletzt müßt ihr doch haben Recht,
Ihr seyd nun worden Gottes Geschlecht,
Des danket ihm in Ewigkeit,
Geduldig, fröhlich allezeit.

Gebeth.

Grundgütiger Gott und Vater! Wir erkennen die Größe deiner Menschen-Liebe, die du höher und mehr nicht, als durch Schenkung deines einzigen Sohnes, hättest zu Tage legen können, mit tausendfältigem Danke. Ach Herr, wer sind wir armen Würmlein, die du gleichwohl so unaussprechlich geehret, und in deinem Sohne dich mit ihnen so genau befreundet, daß sie nun dein Geschlechte worden sind. Sieh daß wir solches wohl bedenken. Wir sollen deine Kinder heißen; mache uns dazu durch Mittheilung des gerechtmachenden Glaubens. Wir sollen auch Leben seyn des ewigen Lebens, erleuchte uns, die Wichtigkeit des zukünftigen Lebens recht einzusehen. Von Natur sind wir Satans Geschlechte, nun hat sich die Noth und der Jammer gewendet, und wenn wir nur wollen, so können wir bald unter dein Vold und dein Geschlechte versetzt werden. Das laß uns beym Eingange eines neuen Jahres wohl erwegen. Wurf die Sünden des alten Jahres in dem Abgrund des Meeres, um Christi willen. Laß alles alte vergehen und dagesgen alles neu werden. Wir versagen auch an deiner Vorforge nicht, sondern glauben festiglich, du werdest alle Tage des neuen Jahres, davon ein ieder seine eigne Plage haben wird, zu Tagen der Liebe und Hülfe machen. Gedencke doch auch künftighin, mein Gott, meiner, der lieben Gemeine, und unser aller im Besten, um Jesu Christi willen.

Amen.

Regi-

N
N
best
verl
Aender
sie zu
der
Gna
Aender
gehe
vor.
AMBRO
ARND
Aufsch
ist
Gna
sie zu
AVGV
Auser
GN
sten.
Ausfl
thun
zu b
BAIER
BAXTE
Begier
Befehl
Befehl
was
wird
der
Mi
Sü
che